

GRÜßWORT



NEUE STRASSENBAHNEN



SPORTLER-EHRUNG



AZUBI-PORTRÄT



Liebe Leserinnen und Leser,

in kaum einer anderen Branche ändert sich so vieles in so kurzer Zeit wie in der Energiebranche. Wer hätte wohl bei der Eröffnung des damals supermodernen Heizkraftwerks am Hohen Feld im Oktober 1997 an dessen Ende gedacht: Jetzt ist es so weit! Zum 31. März 2024 werden wir unser Braunkohlekraftwerk außer Betrieb nehmen. Durch die neue 52,1 MW-Gasmotorenanlage mit ihren fünf Gasturbinen werden Strom und Wärme fast ausschließlich aus umweltfreundlicherem Erdgas erzeugt. Ein Wermutstropfen bleibt: Der Preis von Erdgas ist schwankungsanfällig. Daher ist der nächste logische Schritt der Transformation vorgezeichnet – das erste Etappenziel ist gesetzlich vorgeschrieben, bis 2030 müssen 30 Prozent grüne Wärme im Netz sein. Sich ständig neu erfinden – das gilt für die FDH-Gruppe schon immer. Stichwort „Digitalisierung“ – neue Produkte und Services in Echtzeit: Auch da kommen wir voran. Und wir laden alle ein, diese Reise mit uns zu wagen. Bauherren können ihre Wünsche für Strom- und Gasanschlüsse im neuen Anschlussportal der Netzgesellschaft online anmelden, auch zustimmungspflichtige Elektrogeräte wie Wärmepumpen, Ladeeinrichtungen und Klimageräte können so angemeldet werden. Die Netzgesellschaft arbeitet daran, auch weitere Dienstleistungen, wie zum Beispiel Zählerein- und -ausbauten über dieses Portal anmelden zu können.

Immer spannend: die Wärmeversorgung. Frankfurt (Oder) besitzt seit vielen Jahren ein gut ausgebautes Wärmenetz von mittlerweile 111 Kilometer Länge. Zum Vergleich: das mehr als 10-mal so große Frankfurt (Main) hat ein Netz von zirka 300 Kilometer Länge! Und neue Leitungen und Anschlüsse kommen dazu: Immer mehr Bauherren entschließen sich für diese Art der Wärmeversorgung. Das erste größere Vorhaben in diesem Jahr betrifft das Gebiet an der Mixdorfer Straße in Neuberesinchen, wo ehemalige Abrissflächen mit Reihen- und Mehrfamilienhäusern bebaut und mit Wärme der Stadtwerke versorgt werden.

Sie sehen, in der Energiewirtschaft geht es wirklich so schnell voran wie in kaum einer anderen Branche. Deshalb behaupte ich: Bei uns gibt es mit Sicherheit die spannendsten Jobs! Also, auf geht's! Das gilt keineswegs nur für Menschen am Beginn ihrer Karriere.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Torsten Röglin
Geschäftsführer

STADTWERKE AKTUELL

Fernwärme wird noch umweltfreundlicher

Zukunftsorientierte Versorgung mit hoher Effizienz und Sicherheit in Frankfurt (Oder)

■ Ab dem 1. April 2024 wird unsere Fernwärme noch umweltfreundlicher. Die Frankfurter Fernwärme wird bereits seit vielen Jahren nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Das ist besonders umweltschonend, da bei gleichzeitiger Produktion von Strom und Wärme der eingesetzte Brennstoff optimal ausgenutzt wird.

Um diese zukunftsorientierte Versorgung mit hoher Effizienz und Sicherheit weiterhin zu gewährleisten und den Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß weiter zu reduzieren, haben wir am Standort Frankfurt (Oder) in ein neues und modernes Heizkraftwerk investiert.

Ab dem 1. April 2024 wird der bisher eingesetzte Brennstoff Braunkohle gänzlich entfallen und die Fernwärme zu fast 100 Prozent aus Erdgas hergestellt. Erdgas bietet bei der Verbrennung eine höhere Energieeffizienz als Kohle. Zudem sind die Treibhausgase, die bei der Verbrennung entstehen, deutlich geringer.

„Mit der Modernisierung unseres Kraftwerksstandortes stellen wir die umweltfreundliche



Unser modernes Heizkraftwerk in Frankfurt (Oder).

Foto: SWF

und wirtschaftliche Wärme- und Stromversorgung in unserer Region sicher. Die neue Anlage reduziert den jährlichen CO₂-Ausstoß spürbar und ist mit einem Gesamtwirkungsgrad von über 90 Prozent besonders effizient in der Brennstoffausnutzung.“ so Torsten Röglin, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Ein Wärmespeicher unterstützt zusätzlich die optimale Fahrweise der Frankfurter Erzeugungsanlagen. Bei schwacher Fernwärmelast wird der Wärmespeicher mit 98° Celsius heißem Wasser beladen. Diese Reserve wird bei Spitzenlast ins Fernwärmenetz eingespeist. Wärmeverluste des Speichers werden durch

eine Isolierung gering gehalten.

Die Erdgas- und Kohlepreise stiegen seit 2022 um mehr als 300 Prozent an. Diese haben Einfluss auf den Fernwärmepreis, der ab dem 1. April 2023 gemäß den vertraglich vereinbarten Preisänderungsformeln ebenfalls deutlich anstieg. Gedämpft wurden die ho-

hen Fernwärmepreise durch die zeitlich befristete Preisbremse und die Umsatzsteuersenkung von 19 Prozent auf 7 Prozent.

Diese Preisbremse lief am 31. Dezember 2023 aus. Ab dem 1. April 2024 steigt die Umsatzsteuer wieder auf ihren ursprünglichen Wert von 19 Prozent an. An den Energie- und Rohstoffmärkten sind in 2023 die Beschaffungskosten gefallen. Deshalb sinken auch die Arbeits- und Emissionspreise gemäß der neuen Preisänderungsformeln ab dem 1. April 2024. Diese Preissenkung, die wir selbstverständlich an unsere Kunden weitergeben, wirkt dem Wegfall der Umsatzsteuer dämpfend entgegen. Wir sind vorsichtig zuversichtlich, dass der Trend sinkender Preise weiter anhält.

Die Stadtwerke sind davon überzeugt mit der neuen Gasmotorenanlage wieder einen wesentlichen Schritt in Richtung umweltfreundliche sowie versorgungssichere Zukunft in Frankfurt zu gehen. Und es geht weiter. Denn an den nächsten Fernwärmeprojekten wird auch schon fleißig gearbeitet und wir freuen uns, über die Ergebnisse in nächsten Ausgaben der Kundenzeitschrift zu berichten.

STADTWERKE AKTUELL

Erste Kinderwünsche aus der Wunschbaumallee gingen in Erfüllung

Kinder der Kita „Matroschka“ zu Besuch im Frankfurter Planetarium

■ Zum HanseStadtFest in Wünsche in die Bäume und Frankfurt (Oder) ist die Verleihung unseren jüngsten Wunschbaumallee ein ganz Einwohnereine Stimme und besonders besinnlicher Ort. stimmen die „Großen“ nicht Viele Kinder hängen ihre selten nachdenklich.

Im letzten Jahr stand die Wunschbaumallee unter dem Thema „Bewegt(e) die Welt“. Erstmals gab es vor allem für die Erwachsenen die Mög-

lichkeit, sich als Wunscherfüller zu melden. Das Organisationsteam freute sich über 13 Registrierungen, als Wunscherfüller mit dabei war

auch der Oberbürgermeister René Wilke.

Erste Kinderwünsche von mehr Malstiften und Bällen für die Kita bis hin zu einem Besuch im Labor wurden bereits erfüllt. Einen Besuch bei den Sternen und einen Flug zum Mond wünschten sich Kinder der Kita Matroschka.

Nichts leichter als das: Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister ging's für die Kinder am 5. Januar 2024 auf ins Frankfurter Planetarium.

Der spannende Nachmittag zauberte ein glückliches Lächeln in die Gesichter der Kinder. Vielen Dank dafür!

Die diesjährige Wunschbaumallee steht unter dem Motto „Friede, Freude, Eierkuchen – 11 Freunde müsst ihr sein“.

Wir sind auf die Wünsche der Kinder gespannt und freuen uns natürlich auf viele Wunscherfüller!



Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister René Wilke im Planetarium.

Fotos (2): Stadtverwaltung FFO

Auf der Zielgeraden!

Countdown für die neuen Frankfurter Straßenbahnen startet

In nur wenigen Tagen soll im April die erste Straßenbahn unserer Skoda Serie ForCity 46T angeliefert werden. Die Arbeiten im Werk laufen auf Hochtouren und die Kollegen aus dem Geschäftsbereich Technik sind regelmäßig vor Ort. Mit den Impressionen aus dem Werk starten wir unsere Reihe mit dem Countdown zur Inbetriebnahme. In jeder Ausgabe erwarten Sie nun spannende Informationen und exklusive Bilder zu den neuen Straßenbahnen.

Auch wenn die erste Bahn nach ihrem Eintreffen bereits einmal durch die Stadt rollt, wird es jedoch noch einige Zeit dauern, bis die Fahrzeuge für den Fahrgastbetrieb genutzt werden können.

Unmittelbar nach der Anlieferung werden die ersten Tests

zur Inbetriebnahme auf unserem Betriebshof durchgeführt. Die erste Bestromung des Fahrzeugs wird zeigen, ob es insgesamt zu unseren Anlagen passt. Die statischen Inbetriebnahmen sowie die Tests der grundlegenden Funktionen wie Fahren, Bremsen, Türen öffnen und schließen und vieles mehr werden folgen.

Sobald wir sichergestellt haben, dass das Fahrzeugbetriebsicher läuft, wagen wir uns regelmäßig vom Betriebshof und führen die weiteren Tests auf unserem Streckennetz durch. So werden dann die Prüfungen zur Profilverteilung durchgeführt, um sicherzustellen, dass wir nirgendwo anstoßen beziehungsweise dass auch alle Schilder und Masten stehen bleiben. Darüber hinaus wird das Beschleunigungs- und Bremsverhalten

des Fahrzeugs sowie eine gründliche Prüfung der Fahrzeugsteuerungssoftware durchgeführt.

Sind auch diese Tests vollumfänglich zufriedenstellend erfolgt die finale Endabnahme und Freigabe für den Fahrgastbetrieb. In einem letzten Schritt erfolgen dann die Einweisungs- und Schulungsfahrten für unser Fahrpersonal. Nach aktuellem Zeitplan soll dies bis September 2024 stattfinden.

Mit Beginn des vierten Quartals ist die Aufnahme in den Fahrgastbetrieb avisiert. Drücken Sie uns die Daumen.

In der nächsten Ausgabe berichten wir über die Ankunft der ersten Bahn und die ersten Arbeiten zur Inbetriebnahme des Fahrzeugs.

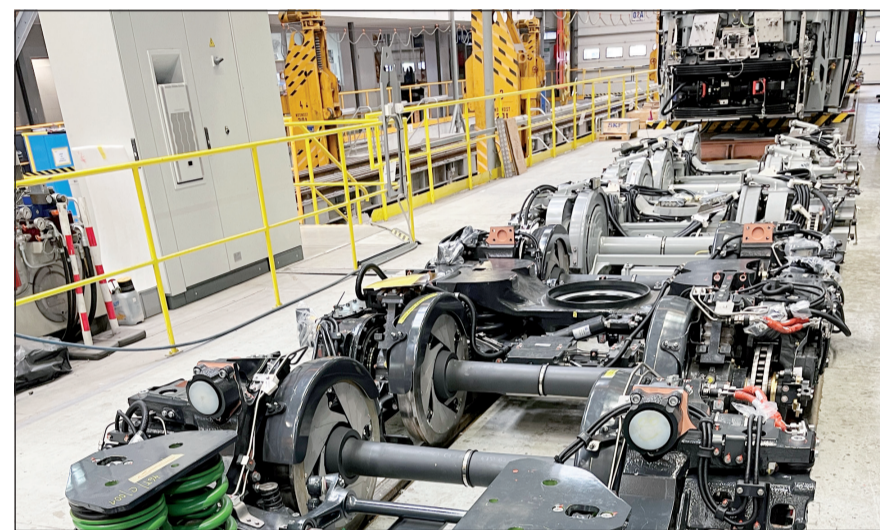


Zusammenführung Rohbau und Drehgestell.

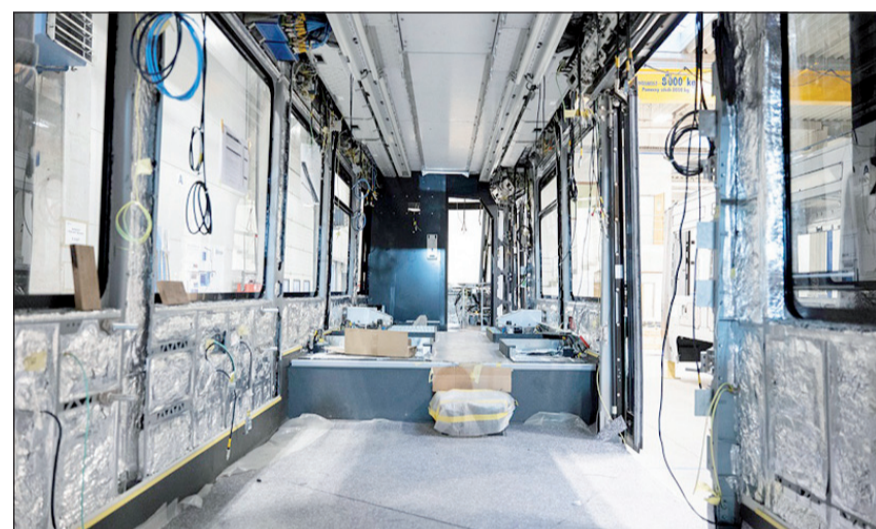
Fotos (5): SVF



Rohbau der neuen Straßenbahn.



Neues Drehgestell der Straßenbahn.



Blick in den Innenraum.



Aktuelle Montagearbeiten.

Netzgesellschaft bietet neuen Service

Mit dem modernen Netzanschlussportal haben potenzielle Bauherren, Unternehmen und all jene, die einen Anschluss an das Strom- und/oder Gasnetz benötigen, die Möglichkeit, diesen bequem und schnell online zu beantragen.

Neu ist, dass beide Anschlussarten in einem Antrag angemeldet werden können. Dazu mussten bisher mehrere Papieranträge ausgefüllt und eingereicht werden.

Jetzt sind nur noch einige wenige Informationen erforderlich. Neben Angaben zum Bauherrn und Grundstück, sowie zur gewünschten Leistung werden Lage- und Baupläne sicher hochgeladen.

Über das Anschlussportal können Eigentümer und auch Installateure zustimmungspflichtige Elektrogeräte, wie Wärmepumpen, Ladeeinrichtungen und Klimageräte anmelden.

Die Benennung eines eingetragenen Elektroinstallateurs ist in jedem Fall zwingend erforderlich.

Hierzu ist ein Blick in das Installateurverzeichnis der

E.DIS Netz GmbH hilfreich.

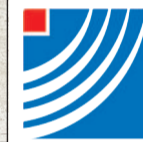
Eine Auskunft, ob ein Gasnetzanschluss am gewünschten Standort möglich ist, kann über das Portal nicht eingeholt werden. Hier empfiehlt sich eine direkte Anfrage per Mail an anschlusswesen@netze-ffo.de.

Jeder, der sich im neuen Anschlussportal mit Benutzernamen und Passwort registriert hat, kann die eigenen eingereichten Anträge und den Bearbeitungsstand verfolgen. Das ist nicht nur für Bauunternehmen und Installateure eine hilfreiche und zeitsparende Unterstützung.

Die Netzgesellschaft arbeitet daran, zukünftig weitere Dienstleistungen, wie z.B. Zählerein- und -ausbauten über das Portal abzubilden.

Ab dem kommenden Jahr sollen auch PV-Anlagen und Balkonkraftwerke ganz bequem und schnell angemeldet werden können.

Das Anschlussportal finden Sie auf der Homepage unter www.netze-ffo.de in der Hauptnavigation.



Netzgesellschaft
FRANKFURT (ODER)



Netzanmeldungen

Anmeldung Netzanschluss

Anmeldung Ladeeinrichtung

Anmeldung Wärmepumpe

STADTVERKEHRSGESELLSCHAFT

VBB-AboFlex aktuell

Seit April 2022 gibt es für das Stadtgebiet Frankfurt (Oder) ein neues, flexibles Abo-Angebot. Fahrgäste erhalten durch Zahlung eines sehr geringen monatlichen Grundbeitrages die Möglichkeit, Einzelfahrausweise und 24-Stunden-Karten für das Stadtgebiet deutlich günstiger zu erwerben. Damit können Fahrgäste Einsparungen von bis zu 35 Prozent beim Ticketerwerb erreichen.

Das Angebot richtet sich an Fahrgäste, die gelegentlich in Frankfurt (Oder) im Tarifgebiet AB mit dem ÖPNV unterwegs sind. Sie bezahlen einen monatlichen Grundpreis in Höhe von 4,90 € und erhalten damit die Möglichkeit, einen Einzelfahrausweis Frankfurt (Oder) im Tarifgebiet AB zum ermäßigten Preis von 1,50 € und eine 24-Stunden-Karte Frankfurt (Oder) im Tarifgebiet AB zum Preis von 3,30 € zu erwerben. Wenn Fahrgäste also mehrmals im Monat mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, können Sie deutlich gegenüber dem Kauf von Einzelfahrausweisen (2,30 € Regeltarif) und/oder 24-Stunden-Karten (4,90 € Regeltarif) sparen. Das VBB-AboFlex wird als persönliche VBB-fahrCard ausgegeben. Für die Beantragung wird ein Passbild benötigt.

Der Erwerb der rabattierten Fahrausweise im Rahmen des Abonnements erfolgt bargeldlos an den mobilen Fahrausweisautomaten. Dies stellt eine weitere Besonderheit des VBB-AboFlex dar. VBB-AboFlex – Kunden nutzen ihre Chipkarte zur Identifizierung und zum Kauf der Fahrausweise. Die Daten werden im Hintergrund verarbeitet, und die Abrechnung erfolgt einmal im Monat bequem per Lastschriftverfahren.

Auf unserer Mobilitätsseite go-ffo.de finden Sie gleich auf der Startseite das VBB-AboFlex. Hier haben wir noch einmal die wichtigsten Informationen zusammengetragen und stellen auch ein Video bereit, wie leicht und einfach die Ausgabe der Fahrscheine an unseren Automaten funktioniert.

„Wir haben mit VBB-AboFlex ein weiteres zukunftsfähiges Produkt für die Mobilitätswende. Besonders attraktiv für Fahrgäste mit einem gelegentlichen Bedarf und Nutzern von alternativen Angeboten. Das neue flexible Abo ermöglicht die Vervollständigung des eigenen Mobilitätspools zu günstigen Konditionen.“ So Christian Kuke, Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder).

SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Kundenzentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: (0335) 55 33 300

Wir haben für Sie geöffnet:

Montag/Freitag	9.00 - 14.00 Uhr
Dienstag/Donnerstag	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	Geschlossen

Hausanschlussberatung Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Hausanschlussberatung
Strom/Gas (0335) 55 33 733

Telefonnummern der Störungsbereitschaft
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Strom (0335) 55 33 766
Gas (0335) 55 33 760
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Fernwärme (0335) 55 33 600

Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
Kundenzentrum ■ Heilbronner Straße 26 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Telefon (0335) 53 52 06

Kundenzentrum am Bahnhof ■ Bahnhofplatz 11 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag - Freitag 6.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr
Sonntag 13.00 - 18.00 Uhr
Telefon (0335) 56486 72
E-Mail: kundenzentrum-bahnhof@sv-ffo.de

Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon (0335) 56 48 60

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke
Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:

Antje Bodsch,
Christine Hellert,
Doreen Eberhardt

Fotos:

Stadtwerke,
Stadtverkehrsgesellschaft, Netz-
gesellschaft, Winfried Mausolf

Redaktionsschluss:

14. März 2024

Auflage:

104.700 Haushalte

Satz und Layout:

Stadtwerke
Frankfurt (Oder)

Druck:

Märkisches Medienhaus
Frankfurt (Oder)



Mo Di Mi Do Fr Sa

			1	2	3
4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21
22	23	24			

Spontan mal fahren

und trotzdem sparen.

NEU DAS ABOFLEX FÜR GELEGENHEITSAHNER

Das ideale Angebot für alle, die gelegentlich mit dem ÖPNV in Frankfurt (Oder) unterwegs sind und trotzdem Abo-Preisvorteile genießen wollen. Für nur 4,90 € im Monat sparen Sie 25 % bei jeder Fahrt. Hier erfahren Sie mehr: Kundenzentrum der SVF und www.svf-ffo.de

Hermann-Weingärtner-Preis

Im Porträt: Preis-Trägerin 2024 Kathrin Murche

■ Es gibt Menschen, an die schwer heranzukommen ist, die wortkarg und verschlossen sind. Kathrin Murche gehört definitiv nicht zu diesen Zeitgenossen. Sie ist für einen neugierigen Reporter sozusagen eine „Bilderbuch-Partnerin“: Offen, freundlich, fröhlich – und authentisch. Ohne Floskeln und eingelernte Worthülsen. Trotz beachtlicher Karriere, trotz unzähliger Interviews, die sie bereits gegeben hat. Wie wird man so?

Kathrin Murche lacht. „Ich hatte ein wunderbares Elternhaus. Wir drei Geschwister haben viel Zuwendung, Liebe und Geduld erfahren, konnten zu Hause alle Sorgen loswerden, konnten über alles sprechen.“ Klar, die Eltern waren auch manchmal streng – wenn es sein musste, aber das war gut! – findet Kathrin im Nachhinein. Vielleicht war es das? Diese sichere Basis, dieses unbedingte Geliebtwerden, diese Gewissheit, diese guten Startbedingungen ins Leben? Das, was leider so viele Kinder nicht haben? Vor allem ihr Vater hat sie geprägt, meint sie. Er war leidenschaftlicher Schütze und hat das an sie weitergegeben – „ich war ein Vaterkind!“ Jedenfalls folgte sie ihm bereits als Achtjährige auf den Schießstand. Vater Murche bemerkte schnell, dass seine Tochter talentiert war. Er schickte sie zu einem Schnupperkurs beim SSC Neiden 1997 e.V. (Sachsen), damit begann ihre sportliche Laufbahn. Zuerst in der Disziplin „Laufende Scheibe“. Da diese Disziplin nicht mehr olympisch war, wechselte Kathrin als 13-jährige zum Trapschießen. Das ist bereits seit 1900 eine olympische Disziplin des Wurtschießens: Dabei werden Scheiben (Tontauben) aus einem Bunker von den Schützenpositionen weg geworfen, die zufällig nach links, rechts oder gerade nach vorne ausgeworfen werden und vom Schützen getroffen werden müssen.

Als die 15-jährige bei den Deutschen Meisterschaften in München in ihrer Altersklasse des Trap-Wettkampfs für den SSC Neiden startete, erhielt sie auf Anhieb die Bronzemedaille. Das war der Start für eine bemerkenswerte Karriere. Sie wurde in die Sport-schule Frankfurt (Oder) aufgenommen: „Das Beste, was mir passieren konnte!“ Sie schwärmt von optimaler Förderung, von besten Bedingungen, von Unterstützung seitens der Trainer. War es nicht schwer, bereits im Alter von 15 Jahren das Elternhaus in Torgau zu verlassen und ins Internat nach Frankfurt an der Oder zu



Sportler-Ehrung 2024.



Die Preisverleihung an Kathrin Murche.

ziehen? „Sicher. Aber ich war ehrgeizig, wollte das unbedingt, ich hab mich riesig darauf gefreut!“ Und dann war da der von allen verehrte Trainer, Karsten Beth. Eine Art Ersatzvater für Kathrin. Der 58-jährige starb Ende des vergangenen Jahres. Im Nachruf des Deutschen Schützenbundes heißt es: „Karsten Beth war Trainer mit Leib und Seele. Seit über 30 Jahren war er gefühlt von morgens bis abends auf dem Schießstand, immer und für jeden ansprechbar, nie um eine Idee und einen Lösungsvorschlag verlegen. Seine Schützlinge betreute er mit unvergleichlichem Engagement in ihrer sportlichen Entwicklung und weit über das rein Berufliche hinaus in ihrer persönlichen Entfaltung.“

2016 wurde Kathrin Deutsche Vizemeisterin, es folgte der Einstieg in den Juniorenkader. Ihre internationale Karriere begann mit dem Junioren-Weltcup in Suhl. Es folgten die Europameisterschaften in Lonato, sie wurde Zehnte und mit der Mannschaft Dritte. 2017 wurde sie wieder Zehnte bei den Europameisterschaften in Baku, dort wurde sie mit der Mannschaft Europameisterin. Scheinbar unaufhaltsam ging es weiter bergauf: Es folgten ihre erste Weltmeisterschaft in Moskau, wo sie Platz 19 belegte und mit der Mannschaft Vierte wurde. 2018 die Europameisterschaften in Leobersdorf (Österreich), dann die Weltmeister-

schaften in Changwon/Südkorea (Finale, Fünfte). Nach der Corona-Zwangspause belegte sie beim Weltcup in Osijek im Trap-Finale den fünften Platz, danach folgten Baku (Siebte), Changwon (Bronze im Mixed-Event), Lonato (neunter Platz mit der Mannschaft), in Nikosia war Kathrin bei allen drei Starts (Trap, Trap Team und Trap Mixed) unter den Top Ten, ebenso erfolgreich war sie bei den Europameisterschaften in Larnaka und den Weltmeisterschaften in Osijek. Keine Rückschläge? Keine Misserfolge?

Kathrin Murche wird ernst. „Doch, natürlich.“ Wie geht man damit um? „Das ist nicht immer einfach, aber das gehört einfach dazu. Niemand ist immer nur erfolgreich. Vielleicht lernt man aus Niederlagen am meisten...“ Was braucht es, um so erfolgreich zu sein? War sie ein Wunderkind? Ist sie einfach besonders talentiert? „Talent muss man natürlich haben, das ist bei allen Sportarten so. Aber die Hauptsache ist Fleiß, Fleiß, Durchhaltevermögen, Ausdauer, Disziplin – und Begeisterung für das, was man macht. Freude am Sport. Ohne die geht es nicht.“ Eigentlich sind das alles Fähigkeiten, die man allen Kindern vermitteln sollte, und Kathrin ist überzeugt: „Sport ist die beste Schule für Kinder, um gute Menschen zu werden. Sport hilft, alle diese Fähigkeiten zu entwickeln. Alle Kinder sollten Sport

Fotos (2): Winfried Mausolf

treiben, ganz egal welchen.“

Aber Leistungssport ist ein Full-time-Job, das macht man nicht mal ebenso nebenbei, die Belastung ist enorm. Würde sie das später ihren eigenen Kindern auch zumuten? „Auf jeden Fall. Das ist die beste Erfahrung, die sie machen können, die beste Lebens-Schule. Ganz gleich, ob sie Leistungssportler werden wollen oder nicht. Aber sie müssen Sport ernsthaft betreiben.“

Ernsthaft. Kann man von dem Sport leben? Ohne Plan B für die Zeit danach, ohne Beruf? „Nein, kann man nicht. Das ist ein teurer Sport, allein die Munition – von der Flinte ganz zu schweigen. Ich bin meinen Sponsoren sehr, sehr dankbar!“

Sie ist noch vor dem Abitur von der Schule gegangen – „die Doppelbelastung war einfach zu hoch“ – ist jetzt Sportsoldatin bei der Bundeswehr. Und auch dafür ist sie sehr dankbar und lobt „maximale Unterstützung und beste Bedingungen, ohne das wäre alles nicht möglich.“

Dass sie diese Unterstützung immer gerechtfertigt hat, zeigt ihr letzter Erfolg: Sie erreichte bei den Weltmeisterschaften in Baku das Finale, belegte den dritten Platz, bekam die Bronzemedaille – und holte damit den Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Paris (26.7. – 11.8. 2024). Das bedeutet für die kommenden Monate intensives Training. Auch nach Olympia geht es weiter: Ende August stehen noch die Deutschen Meisterschaften in München an. Dann sind erstmal Ferien – bevor es wieder zum nächsten Wettkampf geht. Sie freut sich drauf!

Kathrin Murche hat viele bemerkenswerte Eigenschaften: Offenheit, Freundlichkeit, Fröhlichkeit, Empathie. Ganz sicher auch die unabdingbare Kritikfähigkeit und Disziplin. Eine sollte man vielleicht noch hinzufügen: Echte Dankbarkeit.

Nördliche Hafenstraße

Klimafreundliches Konzept der Stadtwerke im Quartier

■ Im Wohnquartier „Nördliche Hafenstraße“ hat die Planung für die Wärmeversorgung begonnen.

Für die Nutzung von Erdwärme wurden durch die Stadtwerke Probebohrungen veranlasst, die das Potential der bodennahen und Tiefengeothermie ermitteln sollten. Die Ergebnisse lassen sich auf das Stadtgebiet ausweiten.

In Tiefen von 1000m sind am Standort Temperaturen bis zu 40°C festgestellt worden. Das bedeutet, dass im gesamten Stadtgebiet ein Potential aus der Tiefengeothermie von ca. 10 MWth möglich ist. Für das Quartier eignet sich Erdwärme nicht, da die notwendigen Ausgleichsleitungen die Länge des Quartiers überschreiten.

Die bodennahe Geothermie ist am Standort eine Möglichkeit, aus der Umwelt Wärme nutzbar zu machen. Mit Bohrungen bis in 100 m Tiefe könnte für das geplante Quartier ein Potential von ca. 600 kWth erschlossen werden.

Die Ergebnisse aus der Voruntersuchung fließen nun in die weiteren Planungsschritte bei den

Stadtwerken ein, um ein bestmögliches und wirtschaftliches Energiekonzept auszugestalten.

Alternativ zur Erdwärmenutzung wird die Nutzung von Wärme aus dem geklärten Abwasser des nahegelegenen Klärwerkes aktuell im Detail geplant. Dafür ist vorgesehen, eine ca. 1,2 km lange Versorgungsleitung vom Klärwerk bis in das Wohnquartier zu verlegen, über die die Wärme aus dem Abwasser zu den Wärmepumpen im Wohnquartier übertragen wird.

Im Quartier wird die Wärme über ein dezentrales Netz zu den geplanten 13 neuen Mehrfamilienhäusern und modernisierten bestehenden Gebäuden transportiert. Die ersten Leitungen sollen noch in diesem Jahr verlegt werden, die Anlagentechnik wird mit dem Baufortschritt der Gebäude ab 2025 installiert.

ZfK Award - Unser Konzept wurde für den diesjährigen ZfK-Nachhaltigkeitsaward nominiert. Darauf sind wir sehr stolz - deutschlandweit wurden nur die besten 6 Projekte nominiert. In einer aufregenden Abstimmungs-

phase konnten wir leider nicht als Sieger hervorgehen, freuen uns trotzdem über die vielen Unterstützer. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Für die Erarbeitung des Transformationsplanes und für die erforderlichen Untersuchungen möglicher Wärmequellen und Netzerweiterungen wird gegenwärtig in einer europaweiten Ausschreibung ein Partner gesucht. Die Beauftragung ist für Mai 2024 vorgesehen. Nachdem die Haushaltssperre des Bundes wegen verfassungsrechtlicher Bedenken zum Bundeshaushalt aus November 2023 inzwischen aufgehoben wurde, kann nun eine Förderung der Transformation durch das Programm „Effiziente Wärmenetze“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz erfolgen.

Wenn Sie an einem Netzanschluss, ob nun möglichst schnell oder in den nächsten Jahren, interessiert sind, nutzen Sie bitte unser neues Portal auf der Stadtwerke-Homepage <https://www.stadtwerke-ffo.de/waerme/netzanschluss/>. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



Trafoplan Bohrung.

Foto: SWF

Ausbau und Instandhaltung des Fernwärmenetzes

■ In den kommenden Monaten haben die Stadtwerke zahlreiche Bauprojekte am 110 Kilometer langen Fernwärmenetz geplant.

Arbeiten zum Netzausbau erfolgen in der Mixdorfer Straße zwischen Spremberger Straße und Lübbener Straße, im Stadtteil Nord im Grünen Weg zwischen Sophienstraße und Baronsteig und im Wohnquartier „Grüne Gasse“ in der Lebuser Vorstadt.

Gebäudeneuanschlüsse sind in den Bereichen Witebsker Straße, Am Kleistpark und Große Müllroser Straße zwischen Leipziger Straße und Leipziger Platz geplant. Dazu kommen umfangreichere Instandhaltungsmaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Bereich Dr.-Salvador-Allende-Höhe 9-10, Konstantin-Ziolkowski-Allee zwischen Sonnenallee und Wladimir-Komarow-Eck und der Straßenquerung Leipziger Straße im Bereich Südringcenter.



Netzausbau in der Mixdorfer Straße.

Foto: SWF

Das erste Projekt in der Liste der anspruchsvollen Vorhaben ist der Netzausbau in der Mixdorfer Straße.

Auf den Flächen der früheren

Wohnbebauung entstehen neue Reihen- und Mehrfamilienhäuser. Die Heizung- und Warmwasserversorgung erfolgt mit Fernwärme. Hierfür wird das

bestehende Fernwärmenetz in der Spremberger Straße erweitert und in Richtung Mixdorfer Straße ausgebaut. Für die Verlegung der neuen Fernwärmemasse werden im Vorfeld alte im Untergrund verbliebene Anlagen der ehemaligen Wohnblöcke zurückgebaut. Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt in mehreren Bauabschnitten und wird bis in das 4. Quartal 2024 andauern. Neben der Versorgung von Neubauobjekten wird durch den Ausbau auch der Anschluss von Bestandsgebäuden im Bereich Mixdorfer Straße ermöglicht. Mit den Baumaßnahmen in der Mixdorfer Straße ist die Baufirma Wilhelm Meyer GmbH & Co. KG beauftragt.

Während der Baumaßnahmen wird es vereinzelt zu Verkehrsbeschränkungen mit Umleitung und Sperrung von Parkplätzen kommen. Wir informieren rechtzeitig

Immer wieder berichten Kunden der Stadtwerke von dubiosen Haustürbesuchen, Telefonanrufen oder unerwarteten Schreiben über einen Vertragswechsel. Die vermeintlichen „Drücker“ versuchen dabei den Anschein zu erwecken, Mitarbeiter der Stadtwerke Frankfurt (Oder) zu sein und den Kunden einen ganz besonderen Tarif anzubieten.

Es ist auch schon vorgekommen, dass erzählt wurde, Frankfurt (Oder) würde nicht mehr zum Vertriebsgebiet der Stadtwerke gehören und wer nicht schnellstmöglich einen Vertrag mit einem anderen Unternehmen unterschreiben würde, erhalte bald kein Strom und kein Erdgas mehr.

Diese Aussagen entbehren jeder Grundlage und sind natürlich nicht wahr.

Unser Tipp: Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung, verlangen Sie grundsätzlich den Dienstausweis und rufen Sie im

Zweifel die Stadtwerke an. Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck – auch kein Einverständnis zu einem „Datenabgleich“ – und prüfen Sie Angebote und Vertragsbedingungen gründlich.

Wer dennoch einen Vertrag an der Haustür oder in der Wohnung unterschrieben hat und nun Zweifel bekommt, dem steht auch nach Unterzeichnung ein Widerrufsrecht gemäß § 312g BGB zur Seite. In ungewöhnlichen Situationen, zum Beispiel bei Vertragsschluss in der Wohnung, räumt der Gesetzgeber dem Kunden eine nachträgliche Bedenkzeit ein. Die gesetzliche Frist von 14 Tagen beginnt erst zu laufen, sofern der

Kunde hierüber ordnungsgemäß belehrt wurde.

Oft informieren dubiose Anbieter hierüber nicht. Der Widerruf ist an die Anschrift des neuen Anbieters zu senden. Diese ist in der Regel der überlassenen Vertragskopie zu entnehmen.

Aktuell informieren uns Kunden, dass diese ohne Besuch eines Vertreters und gegen ihren Willen bei einem anderen Anbieter angemeldet wurden. Wir bitten Sie in diesem Fall schnellstmöglich Kontakt mit unserem Serviceteam per Telefon 0335 55 33 300 oder per Mail an service@stadtwerke-ffo.de aufzunehmen.

HANSESAAL IM BOLFRASHAUS

Eheschließungen
Tagungen
Konferenzen
Ausstellungen
Events

WILLKOMMEN IN DER EVENTLOCATION IM HERZEN VON FRANKFURT (ODER)

Sie möchten sich gerne trauen lassen, planen eine Konferenz, eine Tagung, ein Seminar oder ein geschäftliches/privates Event und sind auf der Suche nach der passenden Location?

Wir haben das passende Ambiente!

Unser Hansesaal im historischen Bolfrashaus besticht durch seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Großzügig ausgestattet, bietet er Platz für bis zu 100 Personen.

Möchten Sie gern eine Besichtigung? Dann kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie gern für Ihren individuellen Anlass.

Mehr Infos unter: www.wowi-ffo.de/hansesaal

Hansesaal im Bolfrashaus, Große Oderstraße 29, 15230 Frankfurt (Oder)
hansesaal@wowi-ffo.de, Telefon +49 335 4014014

ARBEITEN UND LEBEN
in historischen Gebäuden
gemeinnützige GmbH

Azubi bei der SVF

Vielfältige Ausbildung von Patryk als Berufskraftfahrer

Hallo, ich bin Patryk, bin 25 Jahre und derzeit im dritten Ausbildungsjahr zum Berufskraftfahrer bei der Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder).

Mein Ziel:

Am Anfang der Ausbildung war es mein Wunsch und Ziel, Schienenfahrzeuge zu fahren, die es bei der SVF in Form von Straßenbahnen gibt. Derzeit fahre ich ausschließlich Linienbusse durch unsere Stadt. Die Straßenbahnausbildung folgt später. Durch die wechselnden Arbeitszeiten fahre ich auf unterschiedlichen Linien. Somit ist es ein abwechslungsreicher Arbeitsalltag - nie monoton und nie langweilig.

Mein Aufgabengebiet ...

... umfasst das selbstständige, sichere und kundenorientierte Führen von Linienbussen und später auch Straßenbahnen im Stadtgebiet Frankfurt (Oder). Ich bringe meine Fahrgäste fast rund um die Uhr sicher, pünktlich und angenehm von A nach B.

Was mir an diesem Beruf am besten gefällt?

Dass ich die „großen“ Fahrzeuge - 20 Tonnen, durch unser Stadtgebiet bewegen kann. Ich liebe zudem die Interaktion mit Menschen. Ich spreche Deutsch und Polnisch, da ich zweisprachig aufgewachsen bin. Dies erleichtert die Kommunikation zwischen Kolleginnen und Kollegen sowie den Fahrgästen enorm.

Für den Beruf zum Berufskraftfahrer ...

... habe ich mich entschieden, weil ich schon immer im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs arbeiten wollte. Ich konnte mir einiges über das Busfahren vorstellen, aber ich hätte nicht gedacht, dass es mir so viel Spaß machen würde. Bereits nach den ersten Fahrstunden in der Fahrschule war mir klar, dass ich den richtigen Beruf gewählt habe und bereue es bis heute nicht.

Die theoretische Ausbildung ...

... zum Berufskraftfahrer findet in Hennigsdorf statt. Genau wie ich es mir vorgestellt habe, verfügt die Berufsschule über eine hervorragende technische Infrastruktur und die Lehrkräfte sind kompetent und sehr freundlich. Der einzige Nachteil ist, dass es viel Zeit für die tägliche Hin- und Rückfahrten zur Berufsschule erfordert. Glücklicherweise habe ich das kostenlose Azubi-Ticket von der SVF. Der Wechsel zwischen Berufsschule und Busfahren ist völlig unterschiedlich und macht die Ausbildung zum Berufskraftfahrer so vielfältig.



Ein Traum geht für Patryk in Erfüllung: Berufskraftfahrer bei der Stadtverkehrsgesellschaft.

Foto: SVF

STADTWERKE EXPERTEN-TIPP

Gartenabfälle gehören nicht ins Feuer

Jeder Gartenbesitzer kann ein Lied davon singen: Gartenabfälle. Sie fallen gerne auch mal in größerer Menge an. Wohl dem, der Platz für einen großen Komposthaufen hat, denn Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt sowie Laub, können zum Beispiel später als Kompost zur Bodenverbesserung verwendet werden. Ebenso beliebt ist es die Grünabfälle zu schreddern, um damit Beete oder Baumstämme abzudecken.

Sie können aber auch neue Lebensräume schaffen, indem Sie kleine Reisighaufen an geschützten Stellen liegen lassen. Kleintiere und Insekten fühlen sich dort pudelwohl.

Überschüssige Gartenabfälle können Sie auf dem Wertstoffhof der Deponie Seefichten (bis 1m³ kostenlos), bei der Firma NRF Naturerden- und Recycling GmbH Frankfurt (Oder) oder auf der Kompostanlage der Fa.

Veolia in Güldendorf abliefern.

Auf keinen Fall sollten Sie Gartenabfälle offen verbrennen. Die Verbrennung von Gartenabfällen aus privaten Haushalten und Gärten ist im Land Brandenburg laut Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung - AbfallKMPVbV verboten.

Ausnahme bilden lediglich Sonderfälle wie beispielsweise das Auftreten von Pflanzenkrankheiten durch Quarantäne-Schadorganismen, wie zum Beispiel Feuerbrand.



Foto: anaterate

In diesem speziellen Fall, ist zunächst das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Abteilung Pflanzenschutz (Tel. 0335/60676-2101 oder 0331/27548-4282) zu informieren. Mit einer Bestätigung dieses Amtes kann dann bei der Unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde der Stadt (0335/552-3900) ein Antrag auf Verbrennung gestellt werden.

GEWONNEN & GEWINNEN

Richtige Lösung gefunden

Bildkalender 2024 gewonnen

Vielen Dank an unsere treuen Leserinnen und Leser für die zahlreichen richtigen Zuschriften. Die richtige Lösung unseres Dezember-Preisrätsels lautete: „Energiewende“.

Richtige Lösung finden

Praktische Kühltaschen zu gewinnen

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserem neuen Preisrätsel.

Diesmal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen 3 praktische Kühltaschen für die ersten Ausflüge ins Grüne.



Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 30. April 2024 an die:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Redaktion proFFO
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

oder per E-Mail an:
kontakt@stadtwerke-ffo.de

KREUZWORTRÄTSEL

ital. Astronom †1642	Buschwindröschen	Kommunalbeamte	ein Schnellzug (Abk.)	Spielgeld im Casino	7	Hauptstadt der Insel Gotland	zuvor, zunächst	Prinzessin in Krieg der Sterne	belg. Chan-sonnier †1978	Kammerjungfer	geziert (ugs.)	Dekor									
zu sehr später Stunde	2	Schädelknochen	ein Halbedelstein	Orchideenknolle	4	westafrikanischer Stamm	Fluss durch Gerona (Span.)	Fluss zum Dollart	Spinnfaden	trotzig	6	Schlupfwinkel									
italienisch: gut	10	Vorname der Meysel †	großes Gemeinwesen	Schweizer Kabarettist (Marco)	Anrufung Gottes	gegerenes Milchprodukt	verrückt	Stelle, wo etwas aufhört	Gegner Luthers †1543	ein Umlaut	9	Glaslichtbild (Kw.)									
Dorf	11	Symbolfigur Schwedens	Knorpelfisch	Gedächtnisverlust	9	Vorname v. Showmaster Elstner	3	Tierpflege	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Datenschutzhinweis: Die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH verarbeiten Ihre Daten aus der Teilnahme am Preisrätsel zur Verlosung des Preises. 4 Wochen nach der Verlosung des ausgelobten Preises werden die Daten gelöscht bzw. vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.